



Stiftung **Wartheim**
Sozialpädagogische Institution



Jahresbericht 2016

Stiftung **Wartheim** · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern
www.wartheim.ch



Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Mai 2017

Stiftungsrat

Vivienne Koechlin-v. Graffenried, Präsidentin

Ruth Schafroth, Vizepräsidentin

Anja Flury, Sekretariat

Nadine Messerli

René Suter

Institutionsleitung

Paul Gerber

Betreuung

Laura Bärtschi, Soz.pädagogin

Simon Gerber, Soz.pädagoge i.A.

Corinne Lohm, Soz.pädagogin

Eveline Mayer, Soz.pädagogin

Gabriel Mengisen, Soz.pädagoge

Irina Beutler, Praktikantin

Küche/Hauswirtschaft

Käthi Bachmann

Supervision, Fachberatung

Judith Bärtschi,

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Bern

Revisionsstelle

Nicole Steinhauser,

Eidg. dipl. Treuhandexpertin, Lyss

Gesamtstiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr wiederum zu vier Sitzungen. An der ersten Sitzung im März wurden zwei neue Stiftungsratsmitglieder in den Stiftungsrat für das Ressort Pädagogik/Sozialpädagogik gewählt. Die Ausscheidenden wurden mit bestem Dank für ihren geleisteten Einsatz verabschiedet. An den Sitzungen informierte der Institutionsleiter den Stiftungsrat ausführlich über die Kinder und Jugendlichen und ihr Umfeld. Seine Berichte umfassten die Tätigkeit des Teams, die sozialpädagogische Betreuung, Unterstützung und Förderung der Kinder und Jugendlichen, sowie die durchgeführte Zusammenarbeit mit den Eltern.

Neben den jährlich wiederkehrenden Traktanden wie Berichte, Jahresrechnung, Budget und Unterhalt, wurde ein Zimmer neu in zwei Zimmer umgebaut und ein neues Auto angeschafft. Ebenso aktualisierte der Institutionsleiter gewisse Grundlagenpapiere und legte diese dem Stiftungsrat zur Genehmigung vor.



Verdankungen

Gerne bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle beim Institutionsleiter, Herrn Paul Geber, für sein unermüdliches und kompetentes Engagement für die Kinder/Jugendlichen und sein Team. Er verstand es, mit seiner ruhigen und verlässlichen Art, die Institution verantwortungsbewusst zu führen. Ebenso möchte der Stiftungsrat den Mitarbeitenden seinen Dank für ihren sozialpädagogischen Einsatz in der Institution aussprechen.

Die Stiftung Wartheim durfte auch im letzten Jahr von ihren treuen Gönnerinnen und Gönnern Spenden entgegennehmen. Es ist

dem Stiftungsrat ein besonderes Anliegen, für diese jahrelangen Unterstützungen sehr herzlich zu danken. Aus den Beiträgen wurden, wie immer, die verschiedenen Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen berappt. Ebenso konnten der Zimmerumbau wie auch das Fahrzeug teilweise aus dem Spendenfond finanziert werden.

Den Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der Lehrerschaft dankt der Stiftungsrat herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und das Verständnis für die Jugendlichen.

Vivienne Koechlin-v. Graffenried



Kinder/Jugendliche

Im vergangenen Jahr waren die zur Verfügung stehenden Plätze ständig belegt. Zum Ende des Schuljahres trat ein Mädchen aus und kehrte nach entsprechendem KESB-Entscheid zu seinen Eltern zurück, um von dort aus weiter die Sonderschule zu besuchen. Ein Jugendlicher, der die ganze Ausbildungszeit in der Stiftung Wartheim verbracht und seine Lehre als Schreiner erfolgreich abgeschlossen hatte, trat ebenso aus und kehrte zu seiner Mutter zurück. Von dort aus sammelt er nun seine ersten beruflichen Erfahrungen als Fachmann in einer Möbelmanufaktur.

Während einer kurzen und intensiven Umbauzeit in den Sommerferien wurde ein sehr grosses Zimmer in zwei kleinere Einzelzimmer verwandelt. Bisherige Erfahrungen hatten gezeigt, dass es für ein Kind störend sein kann, wenn die Zimmergenossin oder der Zimmergenosse etwa oft Besuch von seiner Familie erhält, was wir wiederum grundsätzlich unterstützen. Die neue Zimmerunterteilung ermöglicht seither, den individuellen Bedürfnissen der Kinder besser gerecht werden zu können.

Noch während den Sommerferien trat ein Geschwisterpaar, 7- und 8-jährig, ein. So starteten wir mit 3 Mädchen und 5 Buben ins neue Schuljahr.

Mitarbeitende

Bis auf die reguläre Neubesetzung der Praktikumsstelle fanden im Team

keine Veränderungen statt. Auf Ende des Wintersemesters löste Fabienne Gygax Sara Stadler als Praktikantin ab.

Einen temporären Wechsel der besonders erfreulichen Art stellte der Mutterschaftsurlaub von Corinne Lohm dar, den sie im September mit der Geburt ihres Sohnes antrat. An ihrer Stelle wirkte Lea Signer als Stellvertreterin. Käthi Bachmann konnte im August ihr 15-jähriges Jubiläum als Köchin/Hauswirtschafterin und «gute Seele» im Betrieb begehen. Die Küche ist dank ihr ein wichtiger und zentraler Ort in unserem Haus. Sei es für ein feines Häppchen, eine kurze Verschnaufpause oder auch mal um einen Kummer los zu werden, alle, Gross und Klein, finden immer wieder den Weg dorthin. Auch an dieser Stelle danke ich Käthi Bachmann für ihre wertvolle und treue Mitarbeit ganz herzlich. Die individuellen Situationen der betreuten Kinder und Jugendlichen waren teilweise sehr anspruchsvoll und forderten vom ganzen Team sehr grossen Einsatz. Für dieses starke Engagement danke ich allen ganz herzlich.

Das vergangene Jahr

In unserem Leitbild geben wir uns die Aufgabe und setzen uns zum Ziel, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu fördern, und sie darin zu unterstützen, Eigenständigkeit und Selbstsicherheit zu erlangen. Teilweise sind dies Formulierungen, die ihre Anwendung etwa ganz konkret in den individuellen

Förderplanungen, der schulischen Begleitung oder anderen Bereichen finden. Gleichzeitig sollen die Zielsetzungen aus dem Leitbild auch in unserer Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen wie auch Eltern in authentischer Art erkennbar sein. Achtsamkeit und Respekt im täglichen zwischenmenschlichen Umgang sind wichtige Voraussetzungen dazu. An diesen Zielsetzungen orientieren wir uns und haben oft kurz- oder längerfristige Ziele im Visier, schön linear, von A nach B. Die tägliche Arbeit mit den Kindern lehrt uns jedoch immer wieder, dass sich der geplante Weg zum Ziel nicht jedes Mal mit unseren Wunschvorstellungen vereinbaren lässt. Umwege, Abkürzungen oder gar Rückschritte gehören zur Regel. In dieser täglichen Auseinandersetzung zeigt es sich dann, ob unsere Haltung «nur» konzeptioneller Art ist, oder «echt», uns zugehörend. Als Betreuende sind wir immer wieder gefordert, den Kindern und Jugendlichen ein gegenwärtiges Gegenüber, authentisch und ehrlich zu sein. Wenn uns dies in unserer Arbeit gelingt, sind wir auf gutem Weg, die im Leitbild formulierten Zielsetzungen zu erreichen.

Im Bewusstsein und Bestreben, dass unserer Planung, unserem Handeln und all unseren Unternehmungen die Zielsetzungen des Leitbildes zugrunde liegen sollen, haben wir ein vielfältiges und ausgefülltes Jahr erlebt.

Die Wintersportwoche, die über die letzten Jahre als einzige Lagerwoche regelmässig durchgeführt wurde, fand im Berichtsjahr in Si-

viez, VS, statt. Ausgiebig frönte die ganze Gruppe dem Wintersport und genoss die faszinierende Bergwelt.

An den Teamtagen im Frühjahr setzten wir uns mit der von zwei Teammitgliedern vorestellten Förderplanung auseinander, um sie in eine endgültige Form bringen und in unsere Arbeit aufnehmen zu können. Ebenso wurden Garten und Umgebung aus dem Winterschlaf geweckt und für die wärmere Jahreszeit hergerichtet. Der gemeinsame Besuch der interessanten Ausstellung «Geld – jenseits von Gut und Bö» im Stapferhaus Lenzburg rundete die Teamtage ab. Geld ist bekanntlich auch ein Thema bei den Kindern und Jugendlichen. So folgte später noch ein weiterer Besuch der Ausstellung mit ihnen zusammen.

Die Kinder und Jugendlichen verbrachten die Sommerferien vorwiegend zu Hause bei ihren Familien. Den reduzierten Ferienbetrieb nutzten wir, um den geplanten Zimmerumbau zu realisieren. Kaum waren die Arbeiten abgeschlossen, bezogen die zwei eintretenden Kinder die neuen Einzelzimmer und richteten sich wohnlich ein.

In der letzten Schulferienwoche kehrten fast alle Kinder und Jugendlichen aus ihren Ferien zuhause zurück in die Stiftung Wartheim. In einem Zeltlager auf einem Campingplatz am Thunersee lernten sich neueingetretene wie „alteingesessene“ Kinder und Jugendliche kennen, genossen die letzten Ferientage und übten gemeinsam das Zusammenleben in der Gruppe.

Die zweite Jahreshälfte war denn auch geprägt von der durch

die Aus- und Eintritte neu entstandenen Gruppendynamik. Es galt für die einen, immer wieder klare Strukturen zu gestalten, damit sie Ruhe finden konnten. Mit den anderen, eher älteren, ging es darum, den verhandelbaren Spielraum eben dieser Strukturen zu finden. Die unterschiedlichsten Ausflüge und Unternehmungen, die wir auch in dieser Zeit unternahmen, dienten so als wertvolle Gefässe. Sie ermöglichten den Kindern und Jugendlichen Entwicklungen und führten sie zu neuen Entdeckungen bei sich und in ihrer Umgebung, ihrem Umfeld.

All denen, die uns auf dem immer wieder spannenden Weg zusammen mit den Kindern und den Jugendlichen auch im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben, danke ich ganz herzlich: Den Eltern für ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft mit uns zusammenzuarbeiten, den Mitarbeitenden für ihren grossen und treuen Einsatz, dem Stiftungsrat für die engagierte und wohlwollende Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit. Des Weiteren danke ich den Behörden, den Lehrpersonen, den Facharbeitenden und allen weiteren Beteiligten für die gute und offene Zusammenarbeit im Interesse der betreuten Kinder und Jugendlichen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den treuen Spenderinnen und Spendern, die es uns dank ihren Gaben ermöglichen, Gefässe zu schaffen, innerhalb derer wir wirksam werden können.

Paul Gerber



Jahresrechnung und Bilanz 2016

Betriebsrechnung

	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	563'378.20	
Sozialleistungen	125'168.50	
Personalnebeaufwand	6'259.15	
Med. Aufwand, Pflegemittel	314.55	
Lebensmittel	19'648.20	
Haushaltaufwand	2'081.05	
Unterhalt Immobilien	12'418.52	
Unterhalt Mobilien, IT-Anlage	3'061.60	
Unterhalt Fahrzeug	4'555.74	
Kapitalzinsen, Bank- und PC-Spesen	2'279.80	
Abschreibung Immobilien, Fahrzeug	10'333.00	
Energie, Wasser, Gas	10'617.63	
Verwaltungskosten, Büro	19'861.10	
Sachversicherungsprämien	3'161.20	
Übriger Sachaufwand	9'208.07	
Leistungsabteilung Kanton Bern (GEF)	239'739.00	
Leistungsabteilung KESB	354'782.00	
Beiträge Versorger/Eltern innerkantonal	30'015.00	
Erträge Wertschriften & Zinsen	1'962.55	
Betriebsbeiträge BJ	163'088.00	
Aufwandüberschuss 2016		2'759.76
	792'346.31	792'346.31

8



Bilanz per 31. Dezember 2016

	Aktiven	Passiven
Kasse	2'588.50	
Postfinance-Konto	5'161.34	
DC Bank (Kontokorrent)	100'706.21	
DC Bank (Anlage-Konto)	126'487.76	
Fonds Ehemalige	2'536.00	
Debitoren	109'682.80	
Verrechnungssteuer	2'674.65	
Transitorische Aktiven	63'351.85	
Liegenschaft	380'000.00	
Renovation Wartheim	584'164.00	
Betriebseinrichtung	1.00	
Fahrzeug	7'900.00	
Autounterstand	1.00	
Haus- und Zimmertüren	1.00	
Wertschriften	167'805.35	
Kreditoren		16'861.10
Passives Darlehen		24'000.00
Hypotheken		100'000.00
Transitorische Passiven		4'741.90
Spendenfond		204'662.35
Rückstellungen		54'220.37
Beitrag BJ an Renovation		168'585.00
Beitrag Kt. Bern an Renovation		312'933.00
Stiftungskapital		669'817.50
Aktiven vor Reinverlust	1'553'061.46	
Aufwandüberschuss 2016	2'759.76	
Total Aktiven	1'555'821.22	1'555'821.22

9

Spendenfonds

Bestand 01.01.2016		242'779.90
Ferienlager, Freizeitaktivitäten	9'490.35	
Unterstützungsbeitrag Jugendliche	615.80	
Zimmerumbau	31'958.70	
Anschaffung Fahrzeug	8'000.00	
Zimmereinrichtungen	4'484.20	
Übrige Auslagen	850.00	
Spenden 2016		17'281.50
Bestand 31.12.2016	242'779.90	
	260'061.40	260'061.40

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung durch Geld- und Naturalgaben, wie auch für die geleisteten Arbeitseinsätze im vergangenen Jahr, ganz herzlich.

Spenden bis Fr. 100.–

Herr und Frau H. + J. Aeschimann, Muri / Frau M. von Büren, Bern / Frau L. Ellenberger, Gümligen / Herr U. v. Fellenberg, Muri / Frau V. Fetscherin, Muri / v. Fischer & Cie AG, Bern / Frau A. Flury, Muri / Herr und Frau F. + S. von Graffenried, Bern / Herr E. Habegger, Muri / Frau A.M. Hauri, Muri / Herr und Frau A. + A. Holenstein, Bern / Herr P. Leuenberger, Muri / Herr und Frau R. + E. Marti, Gümligen / Frau E. Muggli-Walther, Muri / Frau D. Schmezer-Münger, Muri / Frau Ch. Schneider, Muri / Frau M. Spring, Muri / Frau A. Stämpfli, Muri / Treuhand Steinhauser, Lyss / Frau L. Streit, Muri / Frau A.M. v. Stürler, Bern / Herr und Frau R. + M. Walther, Muri / Frau M. Zumstein, Spiegel / Einwohnergemeinde Zollikofen / Trauerfeierkollekte Frau K. Siegrist, Gümligen

1'831.50

10

Spenden bis Fr. 200.–

Frau C. Amman, Muri / Frau M. Bossi, Muri / Herr und Frau P.+ Ch. Burren, Muri / Herr und Frau G. + B. Krneta, Muri / Frau D. Reinli, Muri / Herr und Frau M. + Y. Wägli, Muri / Herr F. Walther, Muri / Herr und Frau U. + E. Wettstein, Muri / Frau F. von Wurstenberger, Zumikon / Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri

1'750.00

Spenden bis Fr. 500.–

Alters- und Pflegeheim Buchegg, Muri	400.00
Fam. N. + V. Koechlin v.-Graffenried, Muri	400.00
Gemeinde Muri b. Bern, Vergab. Hess-Mosimann-Stiftung	400.00
Gesellschaft zur Ober-Gerwern, Bern	500.00
Herr R. von Siebenthal, Muri	500.00

2'200.00

Spenden von Fr. 1'000.– und mehr

Stiftung Peter Brechbühl, Gümligen	1'000.00
Herr und Frau Ch. + A. Flury, Muri b. Bern	1'000.00
Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'500.00
Fontes-Stiftung, Bern	8'000.00

11'500.00

Spenden insgesamt

17'281.50

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner ganz herzlich für die grosszügigen Geld- und Naturalspenden im vergangenen Jahr.



